



## Success Story

### Standortanalyse Supply Chain Simulation

- ♣ Standortanalyse
- ♣ Kundenstrukturanalyse
- ♣ Transportstrukturanalyse
- ♣ Analyse der Sendungsmengen

Dieses Projektbeispiel beschreibt eine Standortanalyse für einen international agierenden Konsumgüterhersteller, der eine weltweit diversifizierte Struktur aufweist. Für die Distribution seiner Produkte wurde eine Supply Chain Struktur implementiert, die unterschiedliche Vertriebsregionen (NSO) vorsieht. Für die Vertriebsregion Großbritannien und Irland oblag es der SDZ GmbH, eine simulationsgestützte Standortanalyse durchzuführen.

Ziel der Analyse war eine Überprüfung und Optimierung der existierenden Logistikstruktur (Distribution) dieser NSO. Die SDZ GmbH hat dazu ein Simulationsmodell der aktuellen Logistikstruktur des Konsumgüterherstellers für diese Vertriebsregion erstellt, das anhand eines Referenzlaufes mit der Ist-Situation abgeglichen und validiert wurde.

Bestandteil der Simulation waren die Sendungen zu den Kunden des Konsumgüterherstellers sowie die Versorgungstransporte für die NSO über die Supply Chain aus vorgelagerten Logistikstandorten bzw. über Direktbelieferungen unterschiedlicher Produktionsstandorte.

Sämtliche Standorte wurden über ihre geocodierten Koordinaten abgebildet, so dass reale Entfernungsberechnungen (Distanzermittlungen) für jeden Transport (Relation) erfolgen konnten. Für die Analyse wurden die Realdaten (SAP) für ein Jahr übernommen und für die Simulation geeignet aufbereitet. In der Regel liegt der Analysezeitraum zwischen 12 und 18 Monaten.

Zur Analyse von Gestaltungsalternativen der Logistikstruktur wurden Szenarien analysiert, in denen die Logistikstruktur variiert wurde. Dies erfolgt automatisch in der Simulation, indem mögliche Logistikstandorte flächendeckend innerhalb der gesamten betrachteten Vertriebsregion identifiziert und analysiert werden.

Die Bewertung der unterschiedlichen Szenarien erfolgt anhand der ermittelten Transportmengen und Transportleistungen, die auch monetär bewertet werden können. Dabei kann die Analyse noch differenziert werden, z.B. für einzelne Produktsegmente, definierte Sendungsklassen oder auch für ausgewählte Kundengruppen. Die Ergebnisse der Simulation werden für sämtliche analysierten Szenarien ausgewiesen und visualisiert.

Ergänzende Informationen können dabei durch die Darstellung der Logistikstruktur in geografischen Karten und der Sendungsintensitäten in Mengenflussdiagrammen zur Verfügung gestellt werden.



**SDZ GmbH**

**Hauert 20**

**44227 Dortmund**

**Tel.: +49 231 975050-0**

**Fax: + 49 231 975050-50**

**Email: info@sdz.de**

**Internet: www.sdz.de**